

Braunschweig August 1823

36 AUGUST KLINGEMANN

In einem Brief an Ludwig Tieck

Braunschweig d. 8. 7br 23.

Herzlichen Dank für das Erinnerungsblatt, welches mir Herr Grabbe von Ihnen überbrachte. Ich habe mich bemüht dem jungen Manne nach Kräften nützlich zu sein, obgleich es mir zunächst für die Bühne selbst mit ihm nicht hat passen wollen. Er scheint mir das Schicksal des verstorbenen Moritz zu theilen, welcher aus allzugroßem Darstellungsdrange eben nichts darzustellen im Stande war. So will sich auch bei Herrn Grabbe alles gewaltsam Luft machen, und ein von Innen heraustobender Sturm läßt nicht zu, daß sich etwas ruhig bilde und gestalte. – Als Dichter ist mir Herr Grabbe merkwürdiger gewesen; es ist viel Eigenthümlichkeit und Phantasie in seinen Werken, doch aber verkehrt auch hier ein heimlicher böser Geist oft recht tückisch und zerstört nicht selten eben das Schönste und Zarteste in der Blüthe.

Ich habe den jungen Mann nach Bremen reisen lassen, wo sich ein neues Theater organisirt, und hoffe, daß man es dort mit ihm versuchen wird, insofern er sich meinem Rathe bequemen will, von der Pike auf zu dienen. Hier konnte ich ihn nicht ohne Nachtheil auftreten lassen, da es ihm an aller äußern Haltung mangelt.